

Horb a. N.

Stein auf Stein Präzision gezeigt

Schwarzwälder-Bote, 29.07.2010 20:10 Uhr

Von Michael Henger

Horb-Dettingen/Freudenstadt. 13 Maurerlehrlinge traten zur praktischen Gesellenprüfung auf dem Gelände der Dettinger Baufirma Sieber an. 300 Minuten Zeit hatten die Prüflinge für ihre Aufgabe.

Dieses Mal hatte sich die Prüfungskommission mit ihrem Vorsitzenden Maurermeister Heinz Sieber, seinem Vize Maurermeister Jörg Günter, Berufsschullehrer Andreas Hillerkuß und Gesellenbeisitzer Jörg Schweikle eine durchwegs lösbare Aufgabe ausgedacht. In 300 Minuten galt es, eine zehn Schichten hohes Sichtmauerwerk mit Kalksandsteinen im Verband hochzuziehen.

Nach Ausgabe der Prüfungsaufgabe schauten sich die Lehrlinge den Plan besonders genau an, um ja kein Detail zu übersehen. Trotz der Prüfungshektik galt es, ein Augenmerk auf die Unfallvorschriften mit Arbeitsplatzsicherung und Umgang mit den Werkzeugen zu richten. Denn die Prüfer bewerteten auch dies.

Die Teilsteine mussten gesägt werden, und dies kostete doch einige Zeit. Neben der Kelle waren natürlich Wasserwaage, Richtschnur, Lot und Meterstab hilfreiche Werkzeuge. Die Uhr tickte erbarmungslos, und im Nu waren die 300 Minuten um.

Nun traten die Prüfer in den Vordergrund, und jeder Einzelne bewertete die erstellten Mauerwerke. Dabei wurde besonders auf die Maßgenauigkeit, Gesamteindruck, Richtigkeit und Vollständigkeit geachtet. Natürlich sollten die Steine auch senkrecht und waagrecht im "Wasser" sein. Alle vergebenen Punkte werden am Schluss zusammengezählt, und daraus ergibt sich die Note für die praktische Prüfung. Im Großen und Ganzen war die Prüfungskommission mit den Ergebnissen der angehenden Maurergesellen zufrieden.